

Goethe-Universität beteiligt sich am Diesterweg-Stipendium

Das Diesterweg-Stipendium für Kinder und ihre Eltern der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt leistet seit 2008 einen bedeutenden und hochwertigen Bildungsbeitrag für junge Familien in Frankfurt. Das Besondere an diesem Stipendium ist, dass nicht nur die jeweiligen Schülerinnen und Schüler gefördert werden. Vielmehr richtet sich das Programm an die ganze Familie und verfolgt das Ziel, besonders die Eltern zur Unterstützung ihrer Kinder zu befähigen. Die Goethe-Universität beteiligt sich seit Beginn an dem Bildungsangebot im Rahmen dieses Stipendiums. Das Goethe-Schülerlabor Chemie am

Institut für Didaktik der Chemie und das Institut für Bienenkunde sind feste Bestandteile in dem vielfältigen Programm des Diesterweg-Stipendiums. Sowohl Prof. Dr. Bernd Grünewald, Leiter des Instituts für Bienenkunde, als auch Dr. Edith Nitsche, Organisatorische Leiterin des Goethe-Schülerlabors Chemie, bieten alljährlich spannende und lehrreiche Tage für die kleinen und großen Stipendiatinnen und Stipendiaten in den beiden Instituten der Goethe-Universität an.

Edith Nitsche führt jedes Jahr altersgerechte Experimentiertage im Goethe-Schülerlabor durch und konnte das im Jahr 2022 auch wie-

der in Präsenz realisieren. Hierbei werden nach einem kurzen Einführungsvortrag Alltagsthemen wie „Grundlagen der Ernährung“ oder „Ursachen für den Klimawandel“ experimentell erforscht. Die besondere Herausforderung ist es, sowohl ein Programm für die Eltern als auch für die Kinder zu konzipieren, in dem zu Beginn jede Gruppe allein forscht, dann aber die Grundlage für ein gemeinsames Experimentieren geschaffen wird. Den Abschluss bildet eine kleine Show-Vorlesung in einem Hörsaal der Universität. Um die Einschränkungen der Pandemie abzumildern und auch die Experimentiererfah-

rungen zu Hause realisieren zu können, wurden für die Stipendiatinnen und Stipendiaten Experimentierpakete zusammengestellt und zu ihnen nach Hause geschickt. An zwei Online-Terminen wurden dann die vorbereiteten Experimente zu Hause durchgeführt und im Rahmen einer Video-Konferenz durch Edith Nitsche im Schülerlabor betreut.

Dieses Konzept wurde bei einem Empfang im Kaisersaal des Frankfurter Römers besonders hervorgehoben. Eingeladen hatte Stadträtin Sylvia Weber, Dezernentin für Bildung, Immobilien und Neues Bauen. Insgesamt 37 Familien der 6. und 7. Generation des Diesterweg-Stipendiums sowie zahlreiche Gäste der Frankfurter Politik und Gesellschaft nahmen am Empfang teil. „Das Diesterweg-Stipendium

ist ein Stipendium für die ganze Familie. Das ist wichtig, denn spätestens seit den Pisa-Studien wissen wir, wie sehr der Bildungserfolg und familiärer Kontext zusammenhängen. Wenn wir Eltern frühzeitig miteinbeziehen und sie befähigen, die Bildungswege ihrer Kinder kompetent und unterstützend zu begleiten, haben wir die stärksten Partner gewonnen“, so die Stadträtin. Prof. Dr. Roland Kaehlbrand, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt, hob in seiner Begrüßungsrede die Einladung in den Kaisersaal als symbolträchtige Geste und besondere Anerkennung der Diesterweg-Familien durch die Stadt Frankfurt hervor und bedankte sich bei dem Bildungsdezernat für die Unterstützung des Stipendiums.